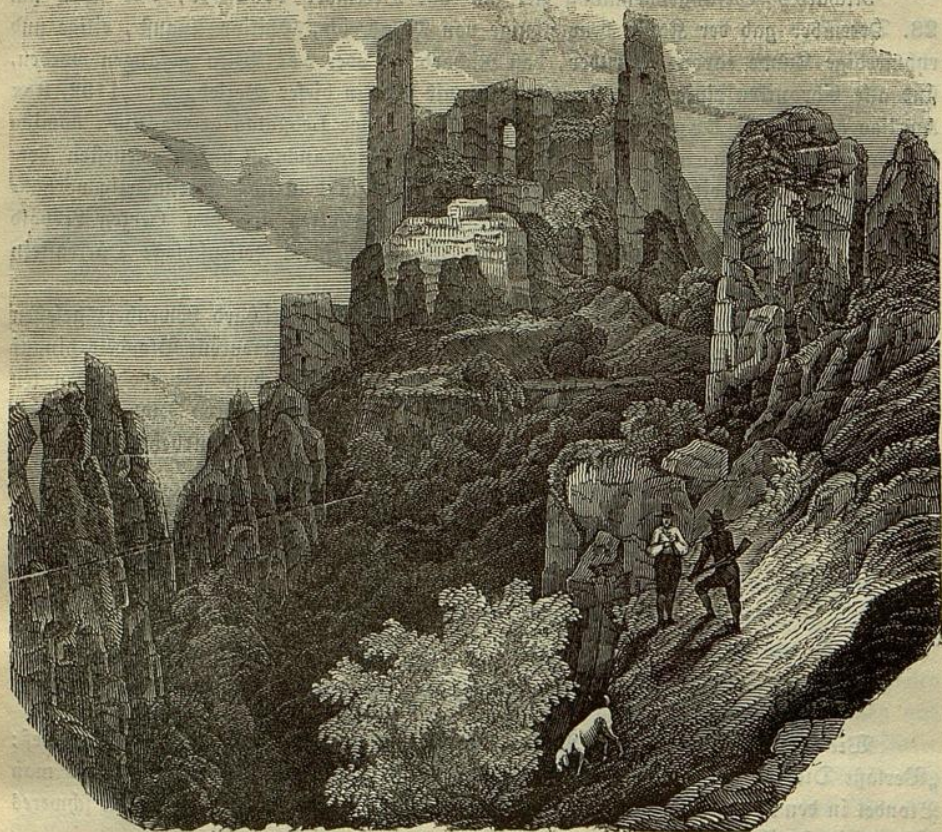




Burg Dürrenstein in Oesterreich,

einst das Gefängniß von Richard Löwenherz.

In der Nähe von Stein, dicht am Ufer der Donau, liegen oberhalb dem Städtchen Dürrenstein die Ruinen der alten Feste gleichen Namens, welche dadurch berühmt geworden sind, daß Richard Löwenherz daselbst gefangen gehalten ward. Unter allen Burgen in Oesterreich gibt es keine, die auf so felsigem Grunde angelegt wäre. Wenn man in diesen Ruinen steht und hinunter zur Donau sieht, so erblickt man vor sich eine abschüssige Felsenwand, die mit zahlreichen Felsensäulen besetzt ist, etwas links noch größere Felsstücke und rechts hin einen jähren und fast ganz kahlen Abhang, der durch einen tiefen Graben mit steilen nackten Felsenwänden wiederum getrennt ist. Rückwärts ist die Burghöhe gänzlich isolirt und nur in bedeutender Tiefe mit den nord-östlichen Grundfelsen verbunden, welche von schwarzen Kiefer-Waldungen beschattet sind. Die Feste gehörte einst zu den stärksten in Oesterreich und bildete eine vortreffliche Schutzwehr gegen jeden Feind. Jetzt sind deren Mauern stark verfallen, ganze Wände haben sich von ihrer Verbindung losgerissen und Alles unter ihrem Schutte begraben. Nur im obern Theile der Burg liegt ein großer Felsenkloß, in dessen Mitte eine viereckige Höhle ausgehauen und noch ziemlich erhalten ist. Auch bemerkt man noch Säulen

mit gothischer Verzierung, und an der Ostseite in einem Thurme, gegen Voiben, noch Ueberbleibsel geschmackloser Malereien.

Richard's Gefangennehmung fiel am 20. December 1192 vor, und schon am 28. December gab der Kaiser dem Könige von Frankreich, Philipp August, eilige und ruhmredige Kunde davon. Darüber, daß Richard zu oder bei Wien gefangen worden, sind alle Chroniken einig. Die Zwettler Chronik sagt in dieser Beziehung: „1192, Rex Angliae capitur in Erperch prope Viennam a duce Leopoldo et traditur, domino Hadmaro de Chuenring in Thiernstein reservandus,“ und die neuesten Forschungen haben unzweifelhaft festgestellt, daß Richard in dem noch gegenwärtig vorhandenen Rüdenhof der Vorstadt Erdberg erkannt, festgehalten und von Herzog Leopold Hadmar von Kuenring übergeben wurde, der ihn auf seinem Felsenschlosse Dürrenstein verwahrte.

Wo mag nun in der finstern Felsenburg Dürrenstein Richard Löwenherz gesessen haben? wo drang die Stimme des armen Minstrels, wo die Harfentöne Blondels hinauf zum engen Thurmgiiter, und wo erwiederte hocheifreut Richard die wohlbekannten Accorde? Wohl mögen die Verse eines unsterblichen Sängers hier ihren Platz finden, die er einer ebenfalls in finstern Kerker verwahrten Königin bei lang entbehrtem Genuße freier Luft sprechen läßt:

„Eilende Wolken, Segler der Lüfte!
Wer mit euch wanderte, mit euch schiffte;
Grüßet mir freundlich mein Jugendland.
Ich bin gefangen, ich bin in Banden,
Ach, ich hab' keinen andern Gesandten!
Frei in Lüften ist eure Bahn,
Ihr seid meiner Feindin nicht unterthan!“

Wie herrlich sind nicht jene Worte, welche ihm ein treuer Diener stürmisch zurief: „Verläßt Dich auch die Welt, o Richard! o mein König! ich bleibe treu,“ die man Blondel in den Mund legt. Am zweiten Hornung 1194 wurde Richard gegen ein schweres Lösegeld in Freiheit gesetzt.

Auch in der Geschichte des letzten Babenbergers, Herzog Friedrich des Streitbaren, ist Dürrenstein, im Besitze der mächtigen Kuenringer, berühmt. Eben so fiel hier 1645 ein für Oesterreichs Waffen ungünstiges Gefecht mit einer Streifpartei Dorstenfons vor, in Folge dessen das gleichnamige Städtchen erobert und auch die Burg zerstört wurde. Am 13. November 1805, an jenem Tage, wo das französische Heer zum erstenmale Wien besetzte, wurde zwischen Krems und Dürrenstein der französische Marschall Mortier, Herzog von Treviso, durch Kutusow und den F. M. L. von Schmidt gänzlich geschlagen, die Division Gazan beinahe ganz aufgerieben, 7 Fahnen und 5 Kanonen erobert und 1500 Gefangene gemacht. Leider fiel hierbei der brave F. M. L. von Schmidt, aber auch Mortier wurde an der Schulter verwundet und dankte nur einem Kahne, der ihn über die Donau trug, seine Rettung.

Diese Burg ist jetzt Eigenthum der Familie Starhemberg.